

den, wenn er in's Haus gekommen ist: ein Baum entzieht seinen Schatten sogar dem nicht, der gekommen ist ihn zu fällen.

अरुणि नृपे s. सरुणि नृपे.

अरु चेतो मीन भ्रमणमधुना यौवनजले त्यज त्वं स्वच्छन्दं युवतिजलधौ पश्यसि न किम् ।
तनूजालीजालं स्तनयुगलतुम्बीफलयुतं मनोभूः कैवर्तः क्षिपति परितस्त्वां प्रतिमुहुः ॥ २११ ॥

He du Fisch Herz, gieb jetzt freiwillig das Umherschweifen im Wasser Jugend und im Meere Jungfrau auf: siehst du denn nicht, dass der Fischer Liebesgott fort und fort das Netz Söhnereihe mit den Kürbissen (die die Stelle der Klötze oder Korken vertreten) Brüste um dich ausspannt?

अरैः संधार्यते नाभिर्नभिा चाराः प्रतिष्ठिताः ।

स्वामिसेवकयोरेवंवृत्ति चक्रं प्रवर्तते ॥ २१२ ॥

Durch die Speichen wird die Nabe getragen und die Speichen haben wieder ihren Halt in der Nabe: das Rad von Herr und Diener rollt, wenn es eben so beschaffen ist.

अर्थनाशं मनस्तापं गृहे दुश्चरितानि च ।

वञ्चने चापमानं च मतिमान्न प्रकाशयेत् ॥ २१३ ॥

Geldverlust, Herzensleid, Unordnungen im Hause, Betrug und Geringsachtung soll der Verständige nicht kundthun.

अर्थस्य पुरुषो दासो दासस्त्वर्थो न कस्यचित् ।

इति सत्यं महाराज वदो ऽस्म्यर्थेन कारवैः ॥ २१४ ॥

Es ist wahr, o Grosskönig, dass der Mensch des Geldes Slave, das Geld aber Niemandes Slave ist: die Kaurava haben mich mit Geld gefesselt.

अर्थस्योपार्जनं कृत्वा नैव भोगं समञ्जते ।

अरण्यं महदासाद्य मूढः सोमिलको यथा ॥ २१५ ॥

Reichthümer hat er sich erworben, doch dem Genuss giebt er sich nicht hin, gleichwie der thörichte Somilaka, als er in den grossen Wald gelangte.

अर्थः सुखं कीर्तिरपीक मा भूदनर्थ एवास्तु तथापि धीराः ।

निजप्रतिज्ञामनुरुध्यमाना महोद्यमाः कर्म समारभन्ते ॥ २१६ ॥

Mag auch kein Vortheil, keine Annehmlichkeit, kein Ruhm daraus er-

besserung für आगतोः हेतुः पार्श्वगतां क्वायां
(wofür SCHLEGEL पार्श्वगताच्छ्वायाम् vermu-
thet). d. नोपसंहरते.

211) ÇĀNTI. 3, 16. d. मनोभूः mit Visarga
hat auch die Tüb. Hdschr.

212) PAÑKĀT. I, 93. c. d. KOSEG. schreibt
एवं वृत्तिचक्रं und darnach übersetzt auch
BENFEY.

213) KĀN. 34 bei HAEB. S. 313. HIT. I, 122.

VET. in LA. S. 14. ÇĀRṅG. PADDH. GALAN. VARR.

27. c. गृञ्जनं und गञ्जनं st. वञ्चनं, τήν λογο-
μαχίαν GALAN. Vgl. आयुर्वित्तं.

214) GHATAK. in NĪTIS. 4 bei HAEB. S. 504.

Dem Anschein nach aus MBH.

215) PAÑKĀT. II, 131. 135.

216) ÇĀRṅG. PADDH. DUTRAPRAÇĀSĀ 5 und 6.